NACHRICHTENBLATT
der Bayerischen Entomologen
Herausgegeben von der Münchner Entomologischen Gesellschaft
Schriftleitung: Dr. Walter Forster, München 38, Menzinger Straße 67
Verlag: J. Pfeiffer, München

1. Jahrgang | 15. November 1952 | Nr. 11

Spätherbstliche Wanderfalterbeobachtungen im Stadtgebiet von Innsbruck

Von Karl Burmann

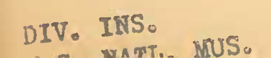
Der Herbst 1951 brachte in Nordtirol ein recht auffallendes und gehäuftes Auftreten von meist in südlichen Gegenden unseres Kontinentes beheimateten Wanderfaltern. Lepidopteren, die in anderen Jahren selten oder nur mäßig häufig als ständige Zuwanderer oder fallweise als Irrgäste unsere Heimatfauna bereichern, flogen im Beobachtungsjahre, wohl auf der Rückwanderung begriffen, teilweise ungewöhnlich häufig. Bereits ab Mitte August waren vereinzelte Wanderer an den Lampen der Stadt Innsbruck zu beobachten (*Heliothis peltigera* Schiff., *Larentia fluviata* Hb., *Pionea ferrugalis* Hb., *Nomophila noctuella* Schiff. usw.). Ab Mitte September nahm die Arten- und besonders die Individuenzahl der einzelnen Spezies rasch zu. In der Zeit vom 27. 9. bis 5. 10. war das Flugmaximum aller beobachteten Lepidopteren-Arten erreicht. Dann nahm mit dem Kälterwerden der Nächte die Individuenzahl rasch, die Artenzahl etwas langsamer ab.

Das Wetter war während der Beobachtungszeit, vom 17. 9. bis 29. 10. und wenige Tage im November, für einen Falterflug größtenteils nicht gerade günstig. Bis 4. 10. war es noch verhältnismäßig warm, teilweise regnerisch und nebelig. Die in diese Zeitspanne fallenden Beobachtungen zeitigten auch die besten Ergebnisse. Ab 5. 10. war es dann meist klar und bereits recht kalt. Der Anflug zum Lichte nahm ab diesem Zeitpunkt daher rasch ab. An den letzten Beobachtungstagen flogen nur noch vereinzelte Falter.

Obwohl alle folgenden Feststellungen nur innerhalb eines ziemlich begrenzten Raumes gemacht wurden (Wohnung und Stadtlampen in nächster Nähe meiner Wohnung), dürften sie aber doch ein ungefähres Bild über die Artenzahl und die Häufigkeitsverhältnisse geben. Im Jahre 1951 müssen große Mengen von Wanderfaltern, insbesondere an den besten Beobachtungsabenden am 27. 9., 28. 9. und 4. 10., zu den vielen Lampen der Stadt Innsbruck angeflogen sein.

Auffallend war das häufige Vorkommen von drei ständigen Zuwanderern aus dem Süden, nämlich *Leucania vitellina* Hb., *Larentia fluviata* Hb. und *Pionea ferrugalis* Hb. *Vitellina* war an einigen Abenden geradezu gemein.

Dagegen waren 1951 *Plusia gutta* Hb. und *Heliothis peltigera* Schiff. zum Unterschiede von vorhergehenden Jahren äußerst selten.



Bemerkenswert war auch der Fang von *Codonia pupillaria* Hb. Ich erbeutete 17 Männchen und Weibchen dieser bisher in Nordtirol noch nicht festgestellten südlichen Geometride.

Ein weiterer interessanter Fund glückte mir durch den Fang von 3 Männchen von *Glyphodes unionalis* Gn. Von diesem tropischen Wanderfalter war bisher nur ein Stück aus Nordtirol bekannt.

Mein Freund Dr. J. Klimesch, Linz a. d. Donau, fing zufällig auch am 27. 9., an dem Abend, wo ich in Innsbruck die bemerkenswertesten Beobachtungen machen konnte, in Noli, Ligurien, an der italienischen Riviera. Er konnte dabei auch einen Großteil der bei uns beobachteten Wanderarten am Lichte erbeuten. Und zwar: *Agrotis c-nigrum* L., *Leucania l-album* L., *Leucania vitellina* Hb., *Heliothis peltigera* Schiff., *Plusia gutta* Hb., *Plusia gamma* L., *Codonia pupillaria* Hb., *Larentia fluviata* Hb., *Glyphodes unionalis* Gn., *Nomophila noctuella* Schiff., *Pionea ferrugalis* Hb. und *Plutella maculipennis* Curt.

Während meiner spätherbstlichen Beobachtungszeit habe ich insgesamt 22 Wanderfalter im engeren Stadtgebiet von Innsbruck tagsüber oder in den Abendstunden beim Lichte nachweisen können. Der größte Teil dieser Lepidopteren ist wohl in Südeuropa beheimatet. Ob einige andere nicht ausgesprochen südliche Arten, wie z. B. *Agrotis c-nigrum* L., *Agrotis segetum* Schiff. und *Leucania albipuncta* L. etwa auch von Süden zugewandert sind? Diese Arten erscheinen bei uns ebenfalls alljährlich oft in Anzahl gleichzeitig mit den südlichen Rückwanderern. Jedenfalls werden eingehende Beobachtungen hier auch Klarheit schaffen können.

Nun folgt die Zusammenstellung der beobachteten Wanderfalter:

Pyrameis cardui L.: Bis 28. 10. einzeln.
Pyrameis atalanta L.: Bis 9. 11. einzeln.
Argynnis lathonia L.: Bis 27. 10. einzeln.
Colias edusa F.: Bis 27. 10. einzeln.
Macroglossa stellatarum L.: Bis 21. 10. einzeln.
Herse convolvuli L.: 27. 9. ♂.
Agrotis c-nigrum L.: 27. 9. gemein, 28. 9. häufig, 2. 10. einzeln, 3. 10. häufig, 4. 10., 5. 10. und 6. 10. einzeln.
Agrotis segetum Schiff.: 2. 10., 3. 10., 4. 10. und 7. 10. einzeln.
Agrotis saucia Hb.: 4. 10. ♂, 10. 10. ♂.
Agrotis ypsilon Rott.: 22. 9., 23. 9. einzeln, 27. 9., 2. 10., 3. 10., 4. 10. häufig, 5. 10., 9. 10., 10. 10., 15. 10., 23. 10., 24. 10., 26. 10., 27. 10., 29. 10. einzeln, 10. 11. ♂.
Leucania vitellina Hb.: 19. 9. ♂, 27. 9., 28. 9., 2. 10., 3. 10., 5. 10. gemein, 6. 10. häufig, 7. 10., 8. 10., 9. 10., 10. 10. einzeln.
Leucania albipuncta L.: 27. 9. ♂, 4. 10., 7. 10. einzeln.
Leucania l-album L.: 19. 9. ♂, 27. 9. häufig, 2. 10., 5. 10. einzeln.
Plusia gutta Hb.: 27. 9. ♂.
Plusia gamma L.: 19. 9. häufig, 27. 9., 28. 9. gemein, 3. 10., 4. 10., 5. 10. häufig. 6. 10., 8. 10., 9. 10., 27. 10., 9. 11. einzeln.
Heliothis peltigera Schiff.: 27. 9. ♂.
Larentia fluviata Hb.: 27. 9., 28. 9. häufig, 3. 10., 6. 10., 7. 10., 24. 10., 27. 10., 28. 10. einzeln.
Codonia pupillaria Hb.: 27. 9. 6 ♂♂, 2 ♀♀, 28. 9. 4 ♂♂, 1 ♀, 3. 10. 4 ♂♂.
Glyphodes unionalis Gn.: 27. 9. 2 ♂♂, 28. 9. ♂.
Pionea ferrugalis Hb.: 27. 9., 28. 9. gemein, 2. 10., 3. 10., 5. 10. häufig, 7. 10., 8. 10. einzeln, 15. 11. ♂.
Nomophila noctuella Schiff.: 27. 9. häufig, 28. 9., 3. 10. einzeln, 5. 10. häufig, 7. 10., 8. 10., 26. 10. einzeln.

Plutella maculipennis Curt.: 27. 9. häufig, 4. 10. einzeln.

Neben den vielen Wanderfaltern konnte ich in Innsbruck auch für die Nordtiroler Fauna bemerkenswerte Funde tätigen. Im nachstehenden führe ich einige kurz an:

Agrotis polygona F.: Vom 27. 9. bis 4. 10. häufig. 99 v. H. waren bereits mehr oder weniger abgeflogen. So häufig wie 1951 konnte ich diese Art in Innsbruck noch nie beobachten. Trotzdem ich über 20 ♀♀ zur Eiablage einsperrte, erhielt ich nur 9 Eier.

Agrotis simulans Hufn.: 3. 10. ein abgeflogenes ♂.

Agrotis multifida sanctmoritzi A. B. H.: 2. 10. ♀. Das dickleibige Weibchen blieb bis 29. 10. am Leben und legte trotz Fütterung kein einziges Ei ab.

Agrotis corticea Hb.: 7. 10. ein frisches ♂ (2. Generation?).

Agrotis grisescens Tr.: Vom 27. 9. bis 26. 10. ungemein häufig.

Calamia lutosa Hb.: 27. 9. ♀, 7. 10. ♂.

Jaspidea celsia L.: 27. 9. 3 ♂♂.

Xanthia gilvago Esp.: Vom 27. 9. bis 16. 10. ziemlich häufig. Sehr konstant!

Brotolomia meticulosa L.: Vom 29. 9. bis 7. 11., an manchen Abenden massenhaft. (Vielleicht Wanderfalter?)

Plusia pulchrina Hw.: 5. 10. ein frisches ♂. (2. Generation?)

Gelechia hippophaella Schrk.: 17. 9., 4. 10., 5. 10. einzeln beim Licht.

Gelechia elatella H. S.: 5. 10. ♂! (Sehr späte Flugzeit und niederer Fundort.)

Depressaria libanotidella laserpitii Nick.: 28. 9. 2 ♂♂.

Anschrift des Verfassers:
Karl Burmann, Innsbruck, Anichstraße 34

Neue Beiträge zur Schmetterlingskunde

Von Victor G. M. Schultz

Nr. 27*)

Der „Vordämmerungsflug" der Agrotis (Triphaena) interjecta caliginosa Schaw. (Lep. *Noctuidae [Agrotidae]*)

Agrotis interjecta Hb. (oder *Triphaena interjecta*, wie sie in der modernen Nomenklatur heißt) gehört zu einer kleinen Gruppe von Arten innerhalb der Gattung *Agrotis*, die hinsichtlich ihres phänologischen Verhaltens unsere besondere Aufmerksamkeit verdienen.

Die Angehörigen dieses Genus zählen zu den „Nachtfaltern", die, wie ihr Name besagt, in der Nachtzeit (Dämmerung eingerechnet) ihren auf Nahrung und Fortpflanzung gerichteten Lebensäußerungen obliegen. Ein gewisser Teil dieser Nachtfalter liebt aber, wie bekannt, den Sonnenschein, die Tageshelle; die hierher gehörigen Arten werden in der Literatur als „heliophil" bezeichnet.

Eine Vereinigung dieser beiden phänologischen Gegensätze finden wir nun bei der oben erwähnten kleinen Gruppe von *Agrotis*-Arten. Diese

*) Nr. 26: Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen, Jahrg. 1 Nr. 9.